

U L V - P L A N S P I E L

25. - 27. März 2003

"Naturgewalt"

in der Bezirkshauptmannschaft Radkersburg



Krisenstab übt Ernstfall in der BH Radkersburg vom 25. bis 27. März 2003 „NATURGEWALT“

Südlicher Teil des Bezirkes Radkersburg steht 1 m unter Wasser

Nach vier Tagen anhaltenden schweren Niederschlägen treten die Grabenlandbäche aus den Ufern und wird dadurch die HQ 100 Marke überschritten. Der südliche Teil des Bezirkes Radkersburg (die Gemeinden Murfeld, Mureck, Gosdorf, Halbenrain, Radkersburg und Radkersburg Umgebung) steht bereits 1 m unter Wasser.

Nach dem die Grabenlandbäche aus den Ufern treten und zu Überschwemmungen führen ist die Evakuierung von Mensch und Tier erforderlich. Die BH Radkersburg erlässt ein Aufenthaltsverbot für die überfluteten Gebiete und legt Gebietsabgrenzungen und Auffanglager fest. Die Bürgermeister wurden angewiesen die Verordnung der Bevölkerung zur Kenntnis zu bringen. Die Einsatzorganisationen Feuerwehr, Gendarmerie, Rotes Kreuz und Bundesheer sind voll im Einsatz. Die Bevölkerung und die Tiere müssen bereits notversorgt werden. Die Evakuierungsmaßnahmen wurden dahingehend vorbereitet, dass die Bevölkerung über örtliche Sammelstellen zu Auffanglagern gebracht wird. Die Tiere werden ebenso von den örtlichen Hilfskräften versorgt.

Weitere Maßnahmen betreffen die Absicherung des Landeskrankenhauses und des Landesaltenpflegeheimes durch Sandsäcke um das Eindringen der Hochwässer in die Keller- und Erdgeschosse einzudämmen.

Die Gäste und Patienten der Beherbergungsbetriebe und der Kurklinik werden aufgefordert das Gebiet zu verlassen.

An dem mit Sandsäcken gesicherten Mur-Damm sickert Wasser an mehreren Stellen zwischen Halbenrain und der Therme durch. Es bilden sich kleine Wasserflächen die stetig wachsen.

Das wohl schrecklichste Ereignis tritt ein – der Hochwasserschutzdamm der Mur bricht!

Aufgrund dieser Ausgangssituation übte der Krisenstab des Bezirkskoordinationsausschusses des Bezirkes Radkersburg vom 25. bis 27. März diesen Ernstfall in der Bezirkshauptmannschaft.

Dieser Krisenstab besteht aus mehr als 30 Personen der Einsatzorganisationen wie Gendarmerie, Feuerwehr, Rotes Kreuz, Mitarbeiter der BH und freiwilligen Mitarbeitern.

Bereits vor eineinhalb Jahren wurde dieser Krisenstab eingerichtet und in regelmäßigen Treffen verschiedene Vorbereitungen und Übungen durchgesprochen. Die mitarbeitenden Personen zeigten viel Teamgeist, dadurch konnte effizient für den Krisenfall im Bezirk geübt werden.

Ich hoffe, dass der Ernstfall nicht eintritt doch wir sollten für alle Fälle gewappnet sein.

Der Bezirkshauptmann:

HR Dr. Peter Frank



Die Mitglieder des Krisenstabes